

# Inhaltsverzeichnis

## 1. KAPITEL

- 10 Ein mittelalterlicher Gerichtsplatz
- 11 Über das Mittelalter und die Vorzeit

## 2. KAPITEL (17. UND 18. JAHRHUNDERT)

- 19 Ein Gebäude, das ins 17. Jahrhundert zurückreicht
- 20 **Aus dem Zeitalter und der Herrschaft der von Erlach**
- 20 Albrecht von Erlach (1644–1723)
- 27 Die Beziehung der von Erlach zur Dorfbevölkerung
- 32 Über die Aktivitäten der von Erlach in Riggisberg
- 37 Betrachtungen über die Besitztümer und Vermögenswerte des Schlossherrn
- 39 Wohltätige Stiftungen und das Verhältnis der Eltern zur behinderten Tochter
- 44 Albrechts Tod – seine Nachfolge

## 3. KAPITEL (1798–1945)

- 47 Schriftproben aus den Gemeinderatsprotokollen
- 50 **Aus der Herrschaft des Patriziats in die Selbstverantwortung**
- 50 Zur Vorgeschichte
- 55 Aus den Protokollen des Gemeinderats und der Gemeindeversammlungen
- 56 Armut, Hunger und Arbeitslosigkeit
- 65 Das Trinkerelend
- 67 Amerika, das Auswanderungsziel erster Wahl
- 69 Aus dem Schulwesen
- 74 Kriege
- 85 Über die Wasserversorgung und die Feuerwehr
- 90 Krankheiten bei Mensch und Tier
- 94 Das Dorf beginnt zu erwachen
- 97 Die Entwicklung von Post, Telegraf und Telefon
- 101 Die neuen Strassen und das Staubproblem
- 105 Die Entwicklung des motorisierten Individualverkehrs und erste nachteilige Folgen
- 108 Die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs mit der Gürbetalbahn und der Postautoverbindung von Thurnen nach Riggisberg
- 114 Die Elektrizität hält im Dorf Einzug
- 116 Die Bedeutung unseres Waldes als wichtiger Rohstofflieferant
- 120 Schlussbetrachtungen

## 4. KAPITEL (1941 – GEGENWART)

- 121 Eine Frühsommerwiese am Zelg
- 122 **Dorfbilder, wie ich sie gesehen und erlebt habe**
- 122 **Die Jugendzeit**
- 122 Frühe Erinnerungen, die Jahre des 2. Weltkriegs
- 124 Das alte Schulhaus mit seinem grossen Pausenplatz unten am Gsteig war lebendiger Mittelpunkt vielfältiger Aktivitäten
- 127 Das Schulfest
- 128 Das Fest zum hundertjährigen Bestehen unserer Bundesverfassung
- 128 Der Glockenaufzug
- 129 Der 1. August
- 131 Zu meiner Jugendzeit gab es noch richtige Winter
- 131 Das Dorf kannte ein reiches, lebendiges Vereinsleben
- 132 Alte Post und der «Silberpfeil» – der Sprung ins Erwachsenenleben
- 133 **Die späteren Jahre**
- 134 Das Dorf im Wandel
- 137 Die Gemeinde beginnt zu wachsen
- 138 Neue Lebensinhalte werden geschaffen – Altes wird durch Neues ersetzt
- 140 Quartierfeste
- 140 Der Verein 60 plus
- 141 Eine erhalten gebliebene Tradition: Alpabzug und Viehschau
- 143 Ausblick
- 144 Verdankungen